

## Jahreskonzert



Beim Jahreskonzert des Gesangvereins „Eintracht“ traten der Männergesangverein und die Akkordeon-Freunde Tuttlingen gemeinsam auf. Diese Premiere war der Höhepunkt des Gemeinschaftskonzertes. Foto: Stengele

## „Eintracht“ setzt beim Konzert auf Harmonie

**KOLBINGEN (st) – Eine musikalische Reise um die Welt hat der Gesangverein „Eintracht“ Kolbingen bei seinem Jahreskonzert unternommen. Seit Samstagabend hat der Verein auch fünf neue Ehrenmitglieder.**

Das Wagnis, den Männerchor mit einem Akkordeonorchster auftreten zu lassen, stellte sich als Bereicherung heraus. Die Akkordeonfreunde aus Tuttlingen unter Leitung von Karin Messner hinterließen mit ihrem „Tico Tico“ eine ausgezeichnete Visitenkarte und harmonierten anschließend mit dem Männergesangverein unter Leitung von Baldur Gulla bestens. Natürlich kamen die drei Stücke – ein feuriger

Paso Doble, das typische Pariser Akkordeon-Flair und die russische Anuschka – den Musikern entgegen. Man hatte jedoch nie den Eindruck, dass der Männerchor unterging: Die Harmonie passte.

Mit dem gemischten Chor aus Tannheim waren auch Gäste aus dem badischen Chorverband zum ersten mal aktiv in Kolbingen. Die 13 Männer und zehn Frauen sangen in dieser Formation gerade mal ein Jahr. Unter Leitung von Birgit Mundweiler spannten die Tannheim-Singers ihren musikalischen Bogen von Mozart bis zu den amerikanischen Gospels.

Nach einem getragenen Beginn mit Chören aus der Heimat stellte der Männergesangverein mit einem Med-

ley „Melodien zum Verlieben“ sein Können wieder unter Beweis. Die Ohrwürmer von Walter Kolle, Will Meisel oder Peter Kreuder ließen tatsächlich vom „Frühling in Berlin“ träumen.

Das war denn auch das Zeichen für Margarethe Hanel, im Auftrag des Deutschen Chorverbandes Karl Müller und Albert Schad für 50 Jahre aktives Mitwirken zu ehren. Beide Sänger, wie auch die passiven Mitglieder Fanny Baur, Rolf Schad und Willi Schad wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Abschließend gab es für alle drei Dirigenten und die Klavierbegleitungen Geschenke. Vorsitzender Hartmut Hipp dankte damit für zeitaufwändiges Proben und Üben.